

Anhang D

Bewertungsbögen, Durchführungsanweisungen, Textvorlagen sowie verwendete Programme und Materialien

Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 1A.....	D-1
Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 1B.....	D-6
Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 1C.....	D-9
Instruktion zum Experiment 2A.....	D-12
Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 2B.....	D-14
Bewertungsbogen zum Experiment 2C.....	D-17
Experiment 3A: Texte.....	D-19
Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 3A.....	D-21
Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 3B.....	D-24
Verzeichnis der verwendeten Programme und Materialien.....	D-26

**Fragebogen zum Experiment 1a:
Melodische Aspekte von Interjektionen**

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an einem Experiment teilzunehmen, in dem aus sprechwissenschaftlicher Perspektive die Interjektion /hm/ untersucht werden soll. Dabei geht es um den Zusammenhang der Bedeutung dieser Interjektion mit deren Gestalt in einem spezifischen Kontext.

Mit diesem Telexperiment sollen ausschließlich melodische Aspekte untersucht werden, Rhythmus und Stimmklang werden hier nicht bewertet.

Die Auswertung erfolgt unter Einhaltung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und erfolgt anonym. Um Interferenzen berücksichtigen zu können, sind einige Fragen zu ihrer Person wichtig:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Anzahl der Fachsemester in Sprecherziehung/Sprechwissenschaft:

Muttersprache(n):

Erlernte Fremdsprachen:

Musikalische Vorbildung (bitte Dauer angeben):

- Musikalische Früherziehung bzw. musiktheoretischer Unterricht:

- Gesang:

- Instrument(e):

Im Folgenden wird Ihnen akustisch ein Ausschnitt eines Verkaufstelefonates vorgespielt. Dabei ist die Äußerung des Call Center Agent stets gleich und lautet:

„also wenn wenn ihnen das gerät gefällt würde dieses ab dem vierten monat dann neun euro 90 monatlich für noch 21 monate kosten. das ist sie würden es dann damit käuflich erwerben“,

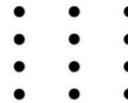
worauf der angerufene Telefonpartner mit der Interjektion /hm/ reagiert. Diese Interjektion wird in 27 verschiedenen Versionen präsentiert. Sie sollen beurteilen, ob die Interjektion in dem gegebenen Kontext natürlich bzw. unnatürlich wirkt, was nach ihrer Einschätzung die Person ausdrücken will (Bedeutung) und welche Kontur die Tonhöhenbewegung aufweist (steigend, fallend, gleichbleibend, fallend-steigend).

Ablauf:

1. Jedes Beispiel wird Ihnen zunächst einmal in voller Länge vorgespielt. Beurteilen Sie im Anschluss die Natürlichkeit (Ankreuzen) und die vermeintliche Bedeutung. Für letztere können Sie frei formulieren, jedoch maximal zwei Begriffe verwenden (z.B. Zustimmung, Ablehnung, Zweifel, abweisend, genervt, neugierig, gelangweilt, un schlüssig, usw.).
Zeit zur Beurteilung: 15 Sekunden.

2. Nun wird Ihnen 2x (im Abstand von 3 Sekunden) die isolierte Interjektion des eben gehörten Beispiels vorgespielt. Bewerten Sie nun, ob
- die Melodiekontur der Interjektion
 - steigend,
 - fallend,
 - gleichbleibend oder
 - fallend-steigend ist
 - und ob diese Bewegung
 - stark
 - mittel oder
 - schwach ausfällt.

Um diese Kennzeichen zu bewerten wird Ihnen folgende Matrix vorgegeben:



Tragen Sie Ihren Wahrnehmungseindruck wie folgt ein:

- steigend:
 - schwach 
 - mittel 
 - stark 
- fallend:
 - schwach 
 - mittel 
 - stark 
- gleichbleibend:
 - 
- fallend-steigend:
 - leicht fallend + mittelgradig steigend: 
 - mittelgradig fallend + leicht steigend: 
 - stark fallend + stark steigend: 
 - usw.: insgesamt 9 verschiedene Möglichkeiten dieses Musters

Zeit zur Beurteilung: 10 Sekunden.

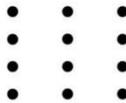
Um sie mit dem Untersuchungsmaterial vertraut zu machen, werden zunächst drei Übungsbeispiele vorgestellt. Bitte bewerten sie diese ebenso, wie die Daten im eigentlichen Testdurchlauf!

Übungsbeispiel 1:

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Kontur der Melodiebewegung:



(Im vorgestellten Übungsbeispiel handelt es sich um eine schwach steigende Melodiekontur.

Kodierung:

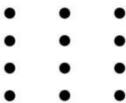


Übungsbeispiel 2:

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Kontur der Melodiebewegung:



(Im vorgestellten Übungsbeispiel handelt es sich um eine stark fallende Melodiekontur.

Kodierung:



Übungsbeispiel 3:

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Kontur der Melodiebewegung:



(Im vorgestellten Übungsbeispiel handelt es sich um eine leicht fallende + mittelgradig steigende Melodiekontur.

Kodierung:

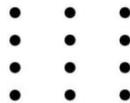


Testbeispiel 1:

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Kontur der Melodiebewegung:

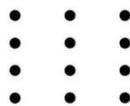


Testbeispiel 2:

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Kontur der Melodiebewegung:



Testbeispiel 3:

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Kontur der Melodiebewegung:



Es folgen acht weitere Seiten.

**Fragebogen zum Experiment 1b:
Temporale Aspekte von Interjektionen**

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an einem Experiment teilzunehmen, in dem aus sprechwissenschaftlicher Perspektive die Interjektion /hm/ untersucht werden soll. Dabei geht es um den Zusammenhang der Bedeutung dieser Interjektion mit deren Gestalt in einem spezifischen Kontext.

Mit diesem Telexperiment sollen ausschließlich rhythmische Aspekte untersucht werden, Melodieführung und Stimmklang werden hier nicht bewertet.

Die Auswertung erfolgt unter Einhaltung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und erfolgt anonym. Um Interferenzen berücksichtigen zu können, sind einige Fragen zu ihrer Person wichtig:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Anzahl der Fachsemester in Sprecherziehung/Sprechwissenschaft:

Muttersprache(n):

Erlernte Fremdsprachen:

Musikalische Vorbildung (bitte Dauer angeben):

- Musikalische Früherziehung bzw. musiktheoretischer Unterricht:
- Gesang:
- Instrument(e):

Im Folgenden wird Ihnen akustisch ein Ausschnitt eines Verkaufstelefonates vorgespielt. Dabei ist die Äußerung des Call Center Agent stets gleich und lautet:

„also wenn wenn ihnen das gerät gefällt würde dieses ab dem vierten monat dann neun euro 90 monatlich für noch 21 monate kosten. das ist sie würden es dann damit käuflich erwerben“,

worauf der angerufene Telefonpartner mit der Interjektion /hmhm/ reagiert. Diese Interjektion wird in 30 verschiedenen Versionen präsentiert. Sie sollen beurteilen, ob die Interjektion in dem gegebenen Kontext natürlich bzw. unnatürlich wirkt, was nach ihrer Einschätzung die Person ausdrücken will (Bedeutung) und ob sich zwischen beiden Ästen des /hmhm/ eine Pause befindet.

Ablauf:

1. Jedes Beispiel wird Ihnen zunächst einmal in voller Länge vorgespielt. Beurteilen Sie im Anschluss die Natürlichkeit (Ankreuzen) und die vermeintliche Bedeutung. Für letztere können Sie frei formulieren, jedoch maximal zwei Begriffe verwenden (z.B. Zustimmung, Ablehnung, Zweifel, abweisend, genervt, neugierig, gelangweilt, unschlüssig, usw.).
Zeit zur Beurteilung: 15 Sekunden.
2. Nun wird Ihnen 2x (im Abstand von 3 Sekunden) die isolierte Interjektion des eben gehörten Beispiels vorgespielt. Bewerten Sie nun, ob sich zwischen beiden Interjektionsästen eine Pause befindet und welche Länge diese hat.
Zeit zur Beurteilung: 10 Sekunden.

Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 1B

Um sie mit dem Untersuchungsmaterial vertraut zu machen, werden zunächst zwei Übungsbeispiele vorgestellt. Bitte bewerten sie diese ebenso, wie die Daten im eigentlichen Testdurchlauf!

Übungsbeispiel 1

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Gibt es eine Pause zwischen beiden Interjektionsästen? Welche Länge hat diese?

- keine
- sehr kurz
- kurz
- mittel
- lang

(Im vorgestellten Übungsbeispiel ist keine Pause zwischen beiden Interjektionsästen.)

Übungsbeispiel 2

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Gibt es eine Pause zwischen beiden Interjektionsästen? Welche Länge hat diese?

- keine
- sehr kurz
- kurz
- mittel
- lang

(Im vorgestellten Übungsbeispiel ist eine lange Pause zwischen beiden Interjektionsästen.)

Testbeispiel 1

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Gibt es eine Pause zwischen beiden Interjektionsästen? Welche Länge hat diese?

- keine
- sehr kurz
- kurz
- mittel
- lang

Testbeispiel 2

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Gibt es eine Pause zwischen beiden Interjektionsästen? Welche Länge hat diese?

- keine
- sehr kurz
- kurz
- mittel
- lang

Testbeispiel 3

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Gibt es eine Pause zwischen beiden Interjektionsästen? Welche Länge hat diese?

- keine
- sehr kurz
- kurz
- mittel
- lang

Es folgen neun weitere Seiten.

**Fragebogen zum Experiment 1c:
Temporale Aspekte von Interjektionen**

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an einem Experiment teilzunehmen, in dem aus sprechwissenschaftlicher Perspektive die Interjektion /hm/ untersucht werden soll. Dabei geht es um den Zusammenhang der Bedeutung dieser Interjektion mit deren Gestalt in einem spezifischen Kontext.

Mit diesem Telexperiment sollen ausschließlich rhythmische Aspekte untersucht werden, Melodieführung und Stimmklang werden hier nicht bewertet.

Die Auswertung erfolgt unter Einhaltung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und erfolgt anonym. Um Interferenzen berücksichtigen zu können, sind einige Fragen zu ihrer Person wichtig:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Anzahl der Fachsemester in Sprecherziehung/Sprechwissenschaft:

Muttersprache(n):

Erlernte Fremdsprachen:

Musikalische Vorbildung (bitte Dauer angeben):

- Musikalische Früherziehung bzw. musiktheoretischer Unterricht:
- Gesang:
- Instrument(e):

Im Folgenden wird Ihnen akustisch ein Ausschnitt eines Verkaufstelefonates vorgespielt. Dabei ist die Äußerung des Call Center Agent stets gleich und lautet:

„also wenn wenn ihnen das gerät gefällt würde dieses ab dem vierten monat dann neun euro 90 monatlich für noch 21 monate kosten, das ist sie würden es dann damit käuflich erwerben“

worauf der angerufene Telefonpartner mit der Interjektion /hm/ oder /hmhm/ reagiert. Bei der Form /hmhm/ wird die erste Hälfte als „1. Ast“ und die zweite als „2. Ast“ bezeichnet. Diese Interjektion wird in 28 verschiedenen Versionen präsentiert. Sie sollen beurteilen,

- ob die Interjektion in dem gegebenen Kontext natürlich bzw. unnatürlich wirkt,
- was nach ihrer Einschätzung die Person ausdrücken will (Bedeutung) und
- wie lang der 1. Interjektionsast im Verhältnis zum zweiten ist. Dafür stehen 4 Kategorien zur Auswahl:
 1. Ast nicht vorhanden
 1. Ast sehr kurz im Vergleich zum 2. Ast
 1. Ast kurz im Vergleich zum 2. Ast
 1. Ast mittellang im Vergleich zum 2. Ast

Auszug aus dem Bewertungsbogen zum Experiment 1C

Ablauf:

1. Jedes Beispiel wird Ihnen zunächst einmal in voller Länge vorgespielt. Beurteilen Sie im Anschluss die Natürlichkeit (Ankreuzen) und die vermeintliche Bedeutung. Für letztere können Sie frei formulieren, jedoch maximal zwei Begriffe verwenden (z.B. Zustimmung, Ablehnung, Zweifel, abweisend, genervt, neugierig, gelangweilt, unschlüssig, usw.).
Zeit zur Beurteilung: 15 Sekunden.
2. Nun wird Ihnen 2x (im Abstand von 3 Sekunden) die isolierte Interjektion des eben gehörten Beispiels vorgespielt. Beurteilen Sie nun die Länge des ersten Interjektionsastes im Vergleich zum zweiten.
Zeit zur Beurteilung: 10 Sekunden.

* * *

Um Sie mit dem Untersuchungsmaterial vertraut zu machen, werden zunächst zwei Übungsbeispiele vorgestellt. Bitte bewerten Sie diese ebenso, wie die Daten im eigentlichen Testdurchlauf!

Übungsbeispiel 1

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Welche Länge hat der 1. Ast der Interjektion? nicht vorhanden
 sehr kurz im Vergleich zum 2. Ast
 kurz im Vergleich zum 2. Ast
 mittellang im Vergleich zum 2. Ast

(Im vorgestellten Übungsbeispiel ist der erste Interjektionsast mittellang.)

Übungsbeispiel 2

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Welche Länge hat der 1. Ast der Interjektion? nicht vorhanden
 sehr kurz im Vergleich zum 2. Ast
 kurz im Vergleich zum 2. Ast
 mittellang im Vergleich zum 2. Ast

(Im vorgestellten Übungsbeispiel ist der erste Interjektionsast sehr kurz.)

Testbeispiel 1

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Welche Länge hat der 1. Ast der Interjektion? nicht vorhanden
 sehr kurz im Vergleich zum 2. Ast
 kurz im Vergleich zum 2. Ast
 mittellang im Vergleich zum 2. Ast

Testbeispiel 2

Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Welche Länge hat der 1. Ast der Interjektion? nicht vorhanden
 sehr kurz im Vergleich zum 2. Ast
 kurz im Vergleich zum 2. Ast
 mittellang im Vergleich zum 2. Ast

Testbeispiel 3

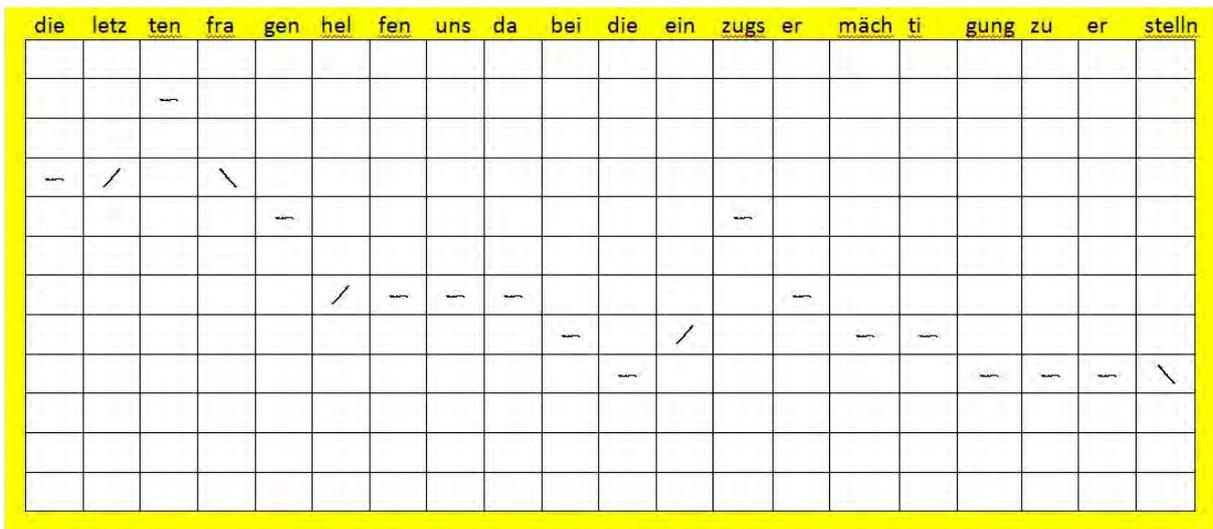
Im gegebenen Kontext natürlich wirkende Form? ja
 nein

Bedeutung: Was wird mit dieser Interjektion ausgedrückt?

Welche Länge hat der 1. Ast der Interjektion? nicht vorhanden
 sehr kurz im Vergleich zum 2. Ast
 kurz im Vergleich zum 2. Ast
 mittellang im Vergleich zum 2. Ast

Es folgen neun weitere Seiten.

Eine Melodiekontur könnte also beispielsweise so aussehen:



Die vertikale Ausrichtung der Matrix repräsentiert den Sprechbereich der Sprechenden Person, d.h. die oberste Zeile entspricht dem höchsten Sprechton, die unterste Zeile dem tiefsten Ton. Um sich einen Eindruck zu verschaffen, welches die hohen und tiefen Sprechbereiche der Sprechenden Person sind, können Sie sich über den Button „Einhören“ einen Eindruck über die Modulationsbreite verschaffen.

Nach dem Einhören beginnen Sie mit der Bewertung des o.g. Satzes. Dabei können Sie die Äußerung als Ganzes (Button „Play gesamt“) anhören, oder als Teilbereich (Button „Play 1. Teil“ bzw. „Play 2. Teil“) sowie in vier noch kleineren Einheiten („Play A“ bis „Play D“). Dabei entscheiden Sie selbst, wie oft Sie welchen Abschnitt hören wollen. Entscheidend ist, dass Sie mit dem Gesamtergebnis zufrieden sind.

Nach der Bewertung des 1. Beispiels (Frauenstimme) erfolgt die Bewertung einer Männerstimme als 2. Beispiel.

Vielen Dank! 😊

Fragebogen zum Experiment 2b: Temporale Wahrnehmung von Äußerungen

Vielen Dank für ihre Bereitschaft, an einem Experiment teilzunehmen, in dem aus sprechwissenschaftlicher Perspektive die temporale Wahrnehmung für Sätze untersucht werden soll. Dabei geht es um das subjektive Empfinden für die Zeitdauer gesprochener Sätze.

Die Auswertung erfolgt unter Einhaltung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und erfolgt anonym. Um Interferenzen berücksichtigen zu können, sind einige Fragen zu ihrer Person wichtig:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Anzahl der Fachsemester in Sprecherziehung/Sprechwissenschaft:

Zeit ist nicht ausschließlich ein objektives Maß sondern auf subjektiver Ebene eine variable Größe, die in erster Linie mit dem Situationserleben einhergeht. Ein Bindeglied zwischen beiden Größen stellt die „innere Uhr“ dar, die in der Psychologie oder Musikwissenschaft verschiedentlich untersucht wurde, aus der Sicht der Sprechwissenschaft aber bisher vernachlässigt wurde.

Im diesem Versuch geht es ausschließlich um das subjektive Zeiterleben der Dauer gesprochener Sätze. Daher bitte ich Sie, für das folgende Experiment keinerlei Uhren o.ä. Zeitmessgeräte zu Hilfe zu nehmen!

Im Folgenden wird Ihnen akustisch ein Ausschnitt eines Verkaufstelefonates vorgespielt. Dabei ist die Äußerung des Call Center Agent stets gleich und lautet:

„es gibt natürlich auch einige ausschüsse. beispielsweise deckt der versicherungsschutz keine unfälle, die auf alkoholeinfluss von einem blutalkoholwert in höhe von mehr als 0,5 promille zum zeitpunkt des unfalles zurückzuführen sind“

Sie sollen beurteilen, ob die paarweise präsentierten Äußerungen nach ihrem inneren Zeitempfinden gleiche Länge oder nicht aufweisen und zusätzlich, ob die Äußerungen natürlich bzw. unnatürlich wirken.

Die o.g. Äußerung wird von einem/einer Sprecher/in einmal gesprochen und anschließend in einer Darbietung präsentiert, in der bestimmte prosodische Parameter verändert wurden (oder auch nicht). Hören Sie sich beide Darstellungen vollständig an und entscheiden sofort „aus dem Bauch heraus“, ob die 2. Äußerung (=B) länger, gleich oder kürzer als die 1. (=A) ist:

B länger gleich kürzer A

Fragebogen zum Experiment 2b: Temporale Wahrnehmung von Äußerungen

Entscheiden sie unmittelbar aus dem Gefühl heraus ohne eine Uhr zu verwenden und unterstreichen sie die passende Lösung.

Beide Darbietungen werden einmal wiederholt. Entscheiden sie danach weiter, ob die Äußerungen A und B für sie in einem Verkaufstelefonat hinsichtlich der Sprechweise als natürlich bzw. unnatürlich empfunden werden:

A natürlich
 unnatürlich

B natürlich
 unnatürlich

Ablauf:

- Die Nummer des Tests wird angesagt. Danach wird die 1. Darbietung (=A =Bezugsgröße) gesprochen. Unmittelbar danach folgt die zu vergleichende Äußerung (=B).
- Streichen sie unmittelbar nach der 2. Darbietung an, wie sie B im zeitlichen Verhältnis zu A einschätzen, z.B.:

(B) länger gleich kürzer (A)

- Beide Darbietungen werden nun wiederholt. Markieren Sie, ob sie A und B als natürlich bzw. unnatürlich empfinden, z.B.:

A natürlich
 unnatürlich

B natürlich
 unnatürlich

- Insgesamt werden ihnen auf diese Weise 14 Paare vorgespielt, wovon die ersten Beispiele dem Einhören dienen.

Fragebogen zum Experiment 2b: Temporale Wahrnehmung von Äußerungen

Testbeispiel 1:

(B) länger gleich kürzer (A)

A natürlich
 unnatürlich

B natürlich
 unnatürlich

Testbeispiel 2:

(B) länger gleich kürzer (A)

A natürlich
 unnatürlich

B natürlich
 unnatürlich

Testbeispiel 3:

(B) länger gleich kürzer (A)

A natürlich
 unnatürlich

B natürlich
 unnatürlich

Testbeispiel 4:

(B) länger gleich kürzer (A)

A natürlich
 unnatürlich

B natürlich
 unnatürlich

Es folgen drei weitere Seiten.

2. ihr versicherer ist spezialisiert im bereich unfall und krankenversicherung
er untersteht der aufsicht der zuständigen englischen aufsichtsbehörde für
finanzdienstleistung

sachlich-neutral - - unsachlich-emotional
schlüssige Akzentuierung - - willkürliche Akzentuierung

3. ihr versicherer ist spezialisiert im bereich unfall und krankenversicherungen
er untersteht der aufsicht der zuständigen englischen aufsichtsbehörde für
finanzdienstleistungen

sachlich-neutral - - unsachlich-emotional
schlüssige Akzentuierung - - willkürliche Akzentuierung

4. ihr versicherer ist spezialisiert im bereich kranken und unfallversicherung
er ist zugelassen und reguliert durch die englische aufsichtsbehörde für finanzdienstleistung

sachlich-neutral - - unsachlich-emotional
schlüssige Akzentuierung - - willkürliche Akzentuierung

5. ihr versicherer ist spezialisiert im bereich unfall und krankenversicherungen
er untersteht der aufsicht der zuständigen englischen aufsichtsbehörde für
finanzdienstleistungen

sachlich-neutral - - unsachlich-emotional
schlüssige Akzentuierung - - willkürliche Akzentuierung

6. ihr versicherer ist spezialisiert im bereich kranken und unfallversicherung
er ist zugelassen und reguliert durch die englische aufsichtsbehörde für finanzdienstleistungen

sachlich-neutral - - unsachlich-emotional
schlüssige Akzentuierung - - willkürliche Akzentuierung

Vielen Dank! ©

Experiment 3A: Texte

Sprecher 1:

Wenn Sie nach Erhalt aller Unterlagen mit dem Inhalt der Police nicht einverstanden sind, steht Ihnen gesetzlich ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Nach Ablauf der kostenlosen Zeit wird der günstige monatliche Beitrag von 12,45 € bequem und einfach von Ihrem Konto durch Lastschrift eingezogen und jeweils am gleichen Tag der nachfolgenden Monate. Wenn sich im weiteren Verlauf eine Änderung bezüglich Datum, Höhe und Häufigkeit des Einzugs der Lastschrift ergibt, werden wir sie spätestens 14 Tage vorher benachrichtigen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit. Damit habe ich alle Informationen, die für die Erstellung der Versicherungspolice notwendig sind. Erlauben Sie mir bitte noch einige wichtige, rechtliche Informationen: Ihre Versicherungsunterlagen werden in wenigen Tagen bei Ihnen eintreffen. Mit der Police sind verschiedene Arten von Unfällen versichert. Bitte lesen Sie auch die Unterlagen und die darin genannten Ausschlüsse daher sorgfältig durch, wenn diese bei Ihnen angekommen sind. Ihre Versicherungsunterlagen enthalten sämtliche Informationen zum Unfallzahlungsplan, zu ihrem Widerrufs- und Kündigungsrecht sowie weitere Informationen.

Sprecherin 2:

Mit Ihrer Genehmigung möchte ich den Versicherungsschutz jetzt beginnen lassen. Wenn Sie mit dem Inhalt der Police nicht einverstanden sind, können Sie diese jederzeit während der 60 Tage Bonusperiode beenden. Mit Ausstellung der Versicherungspolice beginnt Ihr Versicherungsschutz sofort und sie sind in der Bonusperiode kostenlos geschützt. Ihr Begrüßungspaket wird in wenigen Tagen bei Ihnen eintreffen. Mit der Police sind verschiedene Arten von Unfällen versichert. Es gibt natürlich auch einige Ausschlüsse. Bitte lesen Sie die Police und die darin enthaltenen weiteren Ausschlüsse daher sorgfältig durch, wenn die Unterlagen bei Ihnen angekommen sind. Krankenhaustagegeld im Ausland wird in bestimmten Ländern gezahlt, zum Beispiel in den Ländern der EU, in Nordamerika und Australien. Ihr Versicherungsschutz beginnt mit Ausstellung der Versicherungspolice. Die ersten 60 Tage sind für Sie kostenlos. Während dieser Zeit können Sie den Vertrag jederzeit beenden ohne das Kosten sie entstehen. Gesetzlich steht Ihnen ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Wir lassen Ihnen mit der Unfallzahlungsplanpolice weitere Details auch zu ihrem gesetzlichen Widerrufsrecht schriftlich zukommen.

Sprecher 3:

Mit Ihrer Genehmigung möchte ich den Versicherungsschutz jetzt beginnen lassen. Wenn Sie mit dem Inhalt der Police nicht einverstanden sind, können Sie diese jederzeit während der 60 Tage Bonusperiode beenden. Mit Ausstellung ihrer Versicherungspolice beginnt ihr Versicherungsschutz sofort und sie sind in der Bonusperiode kostenlos geschützt. Ihr Begrüßungspaket wird in wenigen Tagen bei Ihnen eintreffen. Mit der Police sind verschiedene Arten von Unfällen versichert. Es gibt natürlich auch einige Ausschlüsse. Bitte lesen Sie die Police und die darin genannten weiteren Ausschlüsse daher sorgfältig durch, wenn die Unterlagen bei Ihnen ein... angekommen sind. Krankenhaustagegeld im Ausland wird in bestimmten Ländern gezahlt, zum Beispiel in den Ländern der EU, in Nordamerika und Australien. Ihr Versicherungsschutz beginnt mit Ausstellung der Police. Die ersten 60 Tage sind für Sie kostenlos. Während dieser Zeit können Sie den Vertrag jederzeit beenden, ohne dass Kosten für Sie entstehen. Gesetzlich steht Ihnen ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Wir lassen Ihnen mit der Unfallzahlungsplanpolice weitere Details auch zu ihrem gesetzlichen Widerrufsrecht schriftlich zukommen. Abgesehen davon erhalten Sie parallel dazu eine 60-tägige Bonusperiode, in der sie ihre Police kostenlos stornieren können.

Sprecherin 4:

Mit Ihrer Genehmigung möchte ich den Versicherungsschutz jetzt beginnen lassen und wenn sie mit dem Inhalt der Police nicht einverstanden sind, können Sie diese jederzeit während der 60 Tage Bonusperiode beenden. Mit Ausstellung ihrer Versicherungspolice beginnt ihr Versicherungsschutz sofort und sie sind in der Bonusperiode kostenlos geschützt. Und nach Ablauf des Bonuszeitraums wird ihre monatliche Prämie von 15,95 € von Ihrem Konto abgebucht. Der Versicherungsschutz für ihre Kinder bleibt bis zu deren 18. Geburtstag aktiv, wenn sie bis zu diesem Zeitpunkt noch bei ihnen wohnen. Und wenn sie als unverheiratete Studenten an einer Hochschule oder Fachhochschule eingeschrieben und finanziell von ihrer Unterstützung abhängig sind, dann bleibt der Versicherungsschutz bis zu deren 23. Lebensjahr bestehen. Ihr Begrüßungspaket wird in wenigen Tagen bei Ihnen eintreffen. Mit der Police sind verschiedene Arten von Unfällen versichert. Es gibt natürlich auch einige Ausschlüsse. Bitte lesen Sie die Police und die darin genannten weiteren Ausschlüsse daher sorgfältig durch, wenn die Unterlagen bei Ihnen angekommen sind. Krankenhaustagegeld im Ausland wird in bestimmten Ländern gezahlt, zum Beispiel in den Ländern der EU, in Nordamerika und Australien.

Fragebogen zum Experiment 3a: Wahrnehmung prosodischer Eigenschaften

Vielen Dank für ihre Bereitschaft, an einem Experiment teilzunehmen, in dem aus sprechwissenschaftlicher Perspektive die Wahrnehmung prosodischer Eigenschaften in ihrem Zusammenwirken untersucht werden soll.

Die Auswertung erfolgt unter Einhaltung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und erfolgt anonym. Um Interferenzen berücksichtigen zu können, sind einige Fragen zu ihrer Person wichtig:

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Anzahl der Fachsemester in Sprecherziehung/Sprechwissenschaft:

Tragen Sie während der folgenden Untersuchung ein Hörgerät?

nein ja
wenn ja: rechts links

Ablauf:

Im Folgenden wird Ihnen gesprochene Sprache präsentiert, die durch ein Bandpassrauschen maskiert ist. Dabei wird in vier Durchgängen das Rauschen stufenweise reduziert. Beurteilen Sie jeweils anhand der Kriterien des Protokollbogens, welche Merkmale Sie wahrnehmen.

Nehmen Sie keinerlei Sprache wahr, sind alle weiteren Fragen auf der Seite irrelevant. Wenn Sie für ein Kriterium (wie z.B. *Sprechstimmlage*) „nicht beurteilbar“ ankreuzen, dürfen Sie die folgenden Kästchen der gleichen Rubrik nicht markieren und gehen sofort zum nächsten Beurteilungskriterium.

Wenn Sie für ein Kriterium (wie z.B. *Sprechergeschlecht*) lediglich eine Vermutung haben, sich aber nicht sicher sind, kreuzen Sie in der Zeile „wahrscheinlich...“ an (z.B. **wahrscheinlich** *Kinderstimme*). Die Zeile „**sicher**“ markieren Sie nur, wenn Sie sich tatsächlich sicher sind. Das bedeutet, dass Sie pro Merkmal lediglich ein Kreuz vergeben dürfen!

Bitte korrigieren Sie im Untersuchungsverlauf keine Bewertungen, die sich auf vorangegangene Untersuchungsschritte beziehen!

Es wird gesprochen? nein
 wahrscheinlich ja
 ja

Sprechergeschlecht:
 nicht beurteilbar
 wahrscheinlich weiblich *wahrscheinlich* männlich *wahrscheinlich* Kinderstimme
 sicher weiblich *sicher* männlich *sicher* Kinderstimme

Artikulationsgeschwindigkeit:
 nicht beurteilbar
wahrscheinlich sehr langsam - - - - *wahrscheinlich* sehr schnell
sicher sehr langsam - - - - *sicher* sehr schnell

Sprechstimmlage:
 nicht beurteilbar
wahrscheinlich sehr tief - - - - *wahrscheinlich* sehr hoch
sicher sehr tief - - - - *sicher* sehr hoch

Modulationsbreite:
 nicht beurteilbar
wahrscheinlich monoton - - *wahrscheinlich* sehr variabel
sicher monoton - - *sicher* sehr variabel

Wortverständlichkeit:
 nicht beurteilbar
Wenn sie Text verstehen, schreiben sie verstandene Wörter auf:
1.
2.
3.
4.
5.

Textverständlichkeit:
Wie viel Textinhalt verstehen sie ungefähr?
 weniger 50%
 mehr als 50%, aber nicht alles
 zwischen 90% - 100%

Es wird gesprochen? nein
 wahrscheinlich ja
 ja

Sprechergeschlecht:
 nicht beurteilbar
 wahrscheinlich weiblich *wahrscheinlich* männlich *wahrscheinlich* Kinderstimme
 sicher weiblich *sicher* männlich *sicher* Kinderstimme

Artikulationsgeschwindigkeit:
 nicht beurteilbar
wahrscheinlich sehr langsam - - - - *wahrscheinlich* sehr schnell
sicher sehr langsam - - - - *sicher* sehr schnell

Sprechstimmlage:
 nicht beurteilbar
wahrscheinlich sehr tief - - - - *wahrscheinlich* sehr hoch
sicher sehr tief - - - - *sicher* sehr hoch

Modulationsbreite:
 nicht beurteilbar
wahrscheinlich monoton - - *wahrscheinlich* sehr variabel
sicher monoton - - *sicher* sehr variabel

Wortverständlichkeit:
 nicht beurteilbar
Wenn sie Text verstehen, schreiben sie verstandene Wörter auf:
1.
2.
3.
4.
5.

Textverständlichkeit:
Wie viel Textinhalt verstehen sie ungefähr?
 weniger 50%
 mehr als 50%, aber nicht alles
 zwischen 90% - 100%

Es folgen zwölf weitere Seiten.

Fragebogen zum Experiment 3b: Wahrnehmung prosodischer Eigenschaften

Vielen Dank für ihre Bereitschaft, an einem Experiment teilzunehmen, in dem aus sprechwissenschaftlicher Perspektive die Wahrnehmung prosodischer Eigenschaften in ihrem Zusammenwirken untersucht werden soll. Da dieses Experiment zur Validierung einen Wiederholungstest einschließt, ist zur statistischen Verarbeitung eine Codierung notwendig:

Code: _____ Bitte jeweils die letzten beiden Buchstaben vom eigenen Vornamen und des Geburtsortes sowie Ihren Geburtstag angeben (z.B. lna- München- 21.08.1980 = NA-EN-21)

Geschlecht: weiblich männlich

Alter:

Anzahl der Fachsemester in Sprecherziehung/Sprechwissenschaft:

* * *

Ablauf:

Im Folgenden wird ihnen akustisch ein Ausschnitt eines Verkaufstelefonates vorgespielt, wobei sie nur den / die Call Center Agent/in hören. Bitte bewerten sie folgende prosodische Eigenschaften entsprechend dem Protokollbogen:

- Temporalität: Artikulationsgeschwindigkeit
- Melodik: relative Stimmlage und melodische Variabilität
- Klangqualität: Gespanntheit, Klangfülle, Helligkeit

Die Bewertung erfolgt entsprechend ihrer Beurteilung auf einer Skala, z.B.

Artikulationsgeschwindigkeit: minimal  maximal

Insgesamt werden ihnen 10 Beiträge vorgespielt, wobei jedes eine Länge von 90 Sekunden aufweist.

Testbeispiel 1:

Temporalität

Artikulationsgeschwindigkeit minimal  maximal

Melodik

Relative Stimmlage geschlechtsspezifisch
deutlich zu tief  geschlechtsspezifisch
deutlich zu hoch

Melodische Variabilität monoton  übersteigert

Klangqualität

Gespanntheit minimal  maximal

Klangfülle minimal  maximal

Helligkeit minimal (dunkel)  maximal (hell)

Es folgen neun weitere Seiten.

Verzeichnis der verwendeten Programme und Materialien

PC-Programme zur Bearbeitung der Audiodateien:

- Praat 5.3.15
- WaveLab 7.0

Verwendete Audiomaterialien der empirischen Untersuchungen:

- Soundkarte: IDT High Definition Audio CODEC
- Lautsprecher: Gigaworks T20 Series II (Creative)

Verwendete PC-Programme:

- SPSS 19-21
- Microsoft Office 2010
- Adobe Acrobat 8
- Adobe Photoshop 7.0